

# Wie die Anlage einer echten Blumenwiese gelingt

## Besuch der NABU-Blumenwiese in Dorheim

Bei einem Infotermin hat Dr. Stefan Nawrath das Blumenwiesenprojekt des NABU-Friedberg der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf 1550 qm hat der NABU im Jahr 2017 auf einer Acker-Restfläche des Straßenbaus erfolgreich eine Blumenwiese angelegt, die sich durch große Arten- und Blütenfülle auszeichnet. Ehemals weit verbreitet, sind echte Blumenwiesen heute selten geworden. Nicht zu verwechseln sind die Blumenwiesen mit den nur vorübergehend eingesäten Blühflächen, die nach spätestens 5 Jahren wieder zu Acker werden. Eine Blumenwiese anzulegen ist hingegen wie einen Baum zu pflanzen, mit langem Zeithorizont. Aber oftmals gelingen Neuanlagen nicht und nach ein paar Jahren weichen blühende Kräuter einer unattraktiven Gräserdominanz. Wesentlicher-Erfolgsfaktor ist die Verwendung von heimischem Wildsaatgut, das nur von speziellen Herstellern angeboten wird. Vor der Einsaat sollte der Boden frei von anderem Bewuchs sein. Wichtig ist eine beständige und nicht zu späte Mahd mit Abräumen des Heus, wodurch einer Nährstoffübersorgung begegnet wird. Nawrath: „Die allgemeine Nährstoffübersorgung ist eines der größten Umweltprobleme unserer Zeit. Nach dem Konzept der planetaren Belastungsgrenzen sind die gestörten biogeochemischen Kreisläufe einer der am weitesten überschrittenen Sektoren“. In zahlreichen Arbeitsstunden wird die Pflege der Wiese von den Mitgliedern und Unterstützern des NABU durchgeführt, um die geeigneten Lebensbedingungen herzustellen. Gemäht wird die Wiese mit speziellen Langgrasmähern. Leider werden die meisten Grünflächen mit sogenannten Mulchmähern gemäht, die den Aufwuchs zerkleinern und vor Ort liegen lassen. Dies führt neben dem umfangreichen Tiertod zu einer fortwährenden Nährstoffanreicherung und damit zu einer Artenverarmung. Unmittelbar angrenzend konnten mehrere falsch angelegte und für die Natur nachteilig gepflegte Flächen besichtigt werden. Sehr bedauert wurde von den Teilneh-



### NABU Friedberg

Harald Bernd  
Schriftführer  
Licher Hohl 6  
61169 Friedberg  
Tel. +49 (0)6031 13636  
harald.bernd@web.de  
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg  
Zum Germaniabrunnen 24  
61169 Friedberg

Vereinsregister VR 505,  
Amtsgericht Friedberg;  
Konto: Volksbank Mittelhessen;  
IBAN: DE83 5139 0000 0087 0263 02  
BIC: VBMHDE57  
Spenden sind steuerlich absetzbar  
anerkannter Naturschutzverband nach  
Bundesnaturschutzgesetz  
Mitglied im NABU Deutschland  
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,  
10177 Berlin



**Mehr Infos**

[info@NABU-Friedberg.de](mailto:info@NABU-Friedberg.de)

menden, dass die meisten Grünflächen der Straßenverwaltung bereits mit einem naturschädlichen Mulchmäher gemäht wurden. Von der öffentlichen Hand sollte man eigentlich einen sorgsameren Umgang mit der Natur erwarten, zumal der Bau der Umgehungsstraße einen erheblichen Eingriff in die Landschaft bedeutet hat.

Bildunterschrift    Auf der blühenden Wiese  
Foto: NABU-Friedberg, Harald Bernd

Bildunterschrift:    Lage der Blumenwiese in der Diebsschleich  
Foto: NABU Friedberg, Stefan Nawrath

**Für Rückfragen:**

Harald Bernd, Schriftführer  
Tel. +49 (0)6031 13636  
Mobil +49 (0)175 4540744  
E-Mail [harald.bernd@web.de](mailto:harald.bernd@web.de)